



NEUE WEGE

PFARRBLATT

Hallwang St. Martin

HERBST 2025

IN DIE GLAUBENSGEMEINSCHAFT AUFGENOMMEN

MÄRZ

Paulina Hasenöhr

APRIL

Valentina Luzia Held, **Marino Antonio** Maimone-Rios, **Fabian** Schmid,
Alfred Lettner, **Laura** Huttegger, **Lilly Aurelia** Wiendl, **Livia** Lürzer

MAI

Maja Lorenzoni, **Mathea** Eisl, **Leonie** Strasser, **Charlotte** Winkler,
Josef Christoph Konrad Windischhofer-Krichhammer

JUNI

Marlene Haslauer, **Olivia Sophie** Gschwandtner

JULI

Jonathan Sönke Julius Eckl-Henningsen, **Emil Valentin** Breitschädel,
Tobias Wengler

AUGUST

Philipp Inanger, **Fiona** Inanger



DEN BUND FÜRS LEBEN SCHLOSSEN



MAI

Rosemarie Gollackner-Stratznig & Willibald Stratznig

JUNI

Susanne & Georg Köckerbauer

JULI

Christiane & Florian Josef Silberhumer

ZU GOTT HEIMGEGANGEN

MAI

Josef Gollackner, Christina Bendl, Helene Raninger

JUNI

Hildegard Wirnsperger

JULI

Josef Schmidlechner



IMPRESSUM:

Pfarre Hallwang St. Martin, Kirchenstraße 1, 5300 Hallwang

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat der Pfarre Hallwang
Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, LAYOUT: Cornelia Willerroider | Christine Raninger

DRUCK: Offset

FOTOS: Pfarrgemeinderat Hallwang, Maria Golser, Meinrad Föger, CANVA

NEUE WEGE

**Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Hallwangerinnen und Hallwanger, liebe Schwestern und Brüder!**

Wie ich in der Pfarrkirche bereits verkündet habe, startet mit 1. November in Hallwang eine neue pfarrliche Struktur. Hallwang wird Teil eines neuen Pfarrverbandes.

Mit November beginnt also für Hallwang eine neue Ära. Diese Struktur sieht folgendermaßen aus: Hallwang wird in den Pfarrverband „Köstendorf-Süd“ eingegliedert, der aus den Gemeinden Seekirchen, Henndorf, Eugendorf, Hallwang und für zwei Jahre Schleedorf besteht. Dazu braucht man einen sogenannten Pfarrverbands-Koordinator. Der Pfarrverband Köstendorf-Süd wird durch Helmut Friembichler, dem Pfarrer von Henndorf, koordiniert.

Für Hallwang bedeutet das, dass Laurent Chardey (Pfarrer von Seekirchen) der neue Pfarrprovisor von Hallwang wird. Im ersten Schritt, für die nächsten ein bis zwei Jahre, arbeiten Hallwang, Seekirchen und Schleedorf im Pfarrverband enger zusammen.

Personell ergibt sich daher folgende Situation: Durch den Wegfall von Simon (durch die Herausforderung im Domkapitel und der Erzdiözese) ist es für mich, in meiner Aufgabe als Militärpfarrer und Priester von Walserfeld, allein nicht möglich dieses große Gebiet zu betreuen. Nach einigen Gesprächen mit dem PGR, der politischen Gemeinde, dem Generalvikar und dem Erzbischof, bleibe ich als „priesterlicher Mitarbeiter“ der Pfarre/dem Pfarrverband erhalten. Konkret bin ich weiter im Boot mit dabei! Mit Laurent als Pfarrprovisor und ich als euer Priester.

Ich werde euch weiter begleiten, bei euch sein, Messen feiern, die Sakramente mit euch vorbereiten und spenden und alles Weitere, so wie ihr mich kennengelernt habt und ich meine Aufgaben als Priester bei euch gemacht habe.

Ich freue mich, dass ich als priesterlicher Mitarbeiter in Hallwang bleiben kann:

1. weil wir in den letzten Jahren in der Pfarre viel aufgebaut haben und es so weitergehen soll
2. weil ich bei euch Heimat und viele Freunde gefunden habe und mich in der Dorfgemeinschaft wirklich sehr wohl fühle.

Ich werde weiterhin versuchen, meine priesterlichen Aufgaben zu meistern, sodass uns das Reich Gottes immer näherkommt oder besser gesagt, dass Jesus mitten unter uns ist. Machen wir mit Gottes Hilfe so weiter! Mit einem motivierten PGR und einer Gemeinde, in der man merkt, es geht positiv in die Zukunft.

Halten wir zusammen! Versuchen wir das Beste aus der neuen Situation zu machen und vergessen wir nicht, das Wichtigste ist, dass wir Jesus nachfolgen! Dass er der ist, der uns den Weg zeigt. Wenn das so ist, kann die Zukunft gut gelingen.

Alles Gute und Gottes Segen!
Euer Richard Weyringer



WAS IST EIGENTLICH EIN PFARRVERBAND?

Kein Teil des Erste-Hilfe-Koffers, sondern ein Element der modernen Kirchenstrukturen ist der Pfarrverband. Ursprünglich wurde diese Bezeichnung verwendet, wenn ein Pfarrer eine zweite (oder auch dritte) Pfarre übernehmen musste, weil es ja immer weniger Priester gab. Die Zusammenarbeit zwischen den Pfarren beschränkte sich meist darauf, die Gottesdienstzeiten in den einzelnen Kirchen auszuhandeln. Verbindungsglied zwischen den Pfarren war bislang häufig nur der Priester.

Durch das **Regionalisierungsprojekt** der Erzdiözese Salzburg wurde dieser Ansatz jedoch stark verändert. Mittlerweile ist es ja unvermeidlich geworden, dass das verfügbare hauptamtliche Personal in größeren Räumen geplant und eingesetzt werden muss. Dazu zählen nicht nur die Priester, sondern alle pastoralen Mitarbeiter/innen aus den verschiedenen Ausbildungen, aber auch die Sekretariate.

Ein Grundsatz in der Erzdiözese Salzburg ist, dass keine Pfarren aufgelöst und dass keine pfarrlichen Gremien oder örtlichen Aktivitäten abgeschafft werden sollen. Die Zusammenarbeit auf der Ebene des Pfarrverbandes soll aber Gemeinsamkeiten nützen, um die vorhandenen Kräfte effektiver einsetzen zu können. Dabei wird man einerseits die Erfahrung machen, dass vieles möglich wird, was einzelne Pfarren nicht (mehr) zustande bringen: z.B. Jugendgottesdienste, große Pfarrfeste, Medienarbeit, Projekte, usw. – Andererseits gibt es vieles, das an den nahen Ort gebunden ist, wie die Seniorenarbeit, Kleinkindgruppen, Erstkommunion,... - Da gilt es zu unterscheiden zwischen notwendigen örtlichen Eigenheiten und einem kleinkarierten, egoistischen Kirchturmdenken. Es zeigt sich, dass die meisten Menschen viel mobiler sind als gedacht und die Vorteile eines großräumigeren, vielfältigeren Angebotes sehr schätzen. Firmlinge sind durch die Schulvielfalt ohnehin viel unterwegs, Kirchenchöre haben ihr spezielles musikalisches Profil und Arbeitsplätze sind sowieso schon längst regionalisiert.

Ab 1. November dieses Jahres wird Hallwang gemeinsam mit Henndorf, Eugendorf und Seekirchen einen Pfarrverband bilden. Aus kirchenrechtlichen Gründen gibt es in jeder Pfarre einen hauptverantwortlichen Priester als **Pfarrer** oder Pfarrprovisor. Priester, die in keiner Pfarre eine kirchenrechtliche Hauptverantwortung tragen, heißen nun **Pfarrverbandsvikare**. Hauptamtliche **pastorale Mitarbeiter/innen** werden in der Regel einer Pfarre zugeordnet, aber manchmal auch einem Pfarrverband. Es wird auch ein/e **Pfarrverbandskoordinator/in** festgelegt, diese/r ist aber kein Dienstvorgesetzte/r und muss auch nicht unbedingt ein Priester sein, sondern ist vor allem für den ordnungsgemäßen Ablauf der Gremien und Beschlüsse im Pfarrverband zuständig.

Im Juli dieses Jahres wurde auch die neue **Pfarrverbandsordnung** und die Regelung des Pfarrverbandsrates beschlossen und veröffentlicht. Darin heißt es unter anderem: „Die Zusammenarbeit im Pfarrverband soll ermutigen, einerseits einen gemeinsamen pastoralen Schwerpunkt zu setzen und andererseits das je eigene pfarrliche Profil zu schärfen.“ Die Mitglieder im **Pfarrverbandsrat** sind zum einen die hauptamtlichen Priester, Diakone und gesendeten Mitarbeiter/innen (mit einer mindestens 50%igen Anstellung), zum anderen je 2 delegierte Pfarrgemeinderät/innen aus jeder Pfarre.

Ich persönlich bin der Meinung, dass die Gründung des Pfarrverbandes ein großer Fortschritt ist und viele Chancen bietet. Wenn man sich die konkrete Situation realistisch anschaut, so geht kein Weg daran vorbei, mehr zusammenzuarbeiten und in größeren Räumen zu denken. Und wenn man das vernünftig anpackt, dann muss vor Ort nichts „abgeschafft“ werden und kann unsere christliche Gemeinschaft lebendig und voller Strahlkraft bleiben.

LAURENT CHARDEY

Pater Laurent Pierre Chardey wird ab 1. November neuer Pfarrprovisor in Hallwang, zusätzlich zu den Gemeinden Seekirchen und Schleedorf, denen er bereits seit 2023 vorsteht. Er ist Steyler Missionar (ein Orden, der sich in rund 80 Ländern weltweit engagiert) und kommt ursprünglich aus dem afrikanischen Land Togo. Pater Laurent liebt lebendige Gottesdienste und begleitet diese auch mit seiner Trommel. „Wenn wir uns Kinder Gottes nennen, bin ich überzeugt, dass kein Gott seine Kinder traurig sehen will. Ein Gotteskind soll lebendig sein und das versuche ich wieder zu vermitteln.“ Zu seiner Priesterweihe 2012 in der Hauptstadt von Togo Lomé kamen gut tausend BesucherInnen bei acht Priesterkandidaten. 16 Chöre musizierten. „In Togo muss eine Feier lebendig sein und lange dauern – die Priesterweihe von acht Uhr morgens bis ein Uhr mittags.“



Steyler Missionare müssen im Ausland Theologie studieren, damit sie andere Kulturen und Sprachen lernen. Pater Laurent studierte Theologie in Ghana. Nach seiner Priesterweihe verbrachte er ein Jahr in Bonn, um Deutsch zu lernen. Danach ging es für ihn weiter nach Marchtrenk, OÖ, wo er auf einem Bauernhof wohnte und mitarbeitete. „Am Morgen hat mich die Bäuerin gefragt `Laurent, host du guad gschlofn?` Ich habe sie frisch aus Bonn nicht verstanden. Langsam habe ich gemerkt, dass ein A hier ein O ist und habe den Dialekt gelernt.“ Für Laurent ging es weiter nach Salzburg, wo er zunächst in Bischofshofen, Mühlbach und der Stadt Salzburg arbeitete. Nun freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Pfarrverband Köstendorf Süd.

Monika Hölzl & Christine Raninger

DER KIRCHENCHOR STARTET NEU DURCH

– und sucht motivierte Sängerinnen und Sänger!

Gute Nachrichten: Unser Kirchenchor bleibt weiterhin aktiv und freut sich auf viele schöne musikalische Momente – bei Gottesdiensten und kirchlichen Festen.



Du singst gerne?

Dann möchten wir Dich herzlich einladen mit uns zu singen!
Trau' dich und komm' einfach vorbei!

📍 Die Proben finden jeden Donnerstag um 19:00 Uhr im Pro Hallwang statt.

☎ Weitere Informationen erhältst du im Pfarrbüro oder unter der Nummer: 0650 7220781.

Wir freuen uns auf DICH!

Katholischer Familienverband

Salzburg und Tiroler Unterland

Wir vertreten seit 70 Jahren die Interessen aller Familien – auch eure!

Kennt ihr schon den Familienverband?

Politische Arbeit und Service für **alle Familien** sind unsere Aufgaben. Es ist uns in den letzten 70 Jahren gelungen, viel für euch durchzusetzen. Zum Beispiel das Kinderbetreuungsgeld für alle, die Anpassung der Familienbeihilfe an die Inflation, die Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten bei der Pension, und vieles mehr.

Kinderbetreuung - Ihr braucht Hilfe bei der Kinderbetreuung? Seit 28 Jahren vermitteln wir „Leih – Omis“ und seit kurzem auch „Babysitter mit Herz“.

Kulturpass - Wenn euer Einkommen gering ist, stellen wir euch einen Kulturpass aus, der euch freien Eintritt in Kultureinrichtungen ermöglicht.

Erfolg geht nur gemeinsam!

Werdet Mitglied bei uns, mit eurer Mitgliedschaft (25 Euro im Jahr) oder mit einer Spende könnt ihr unsere Arbeit unterstützen und euch zahlreiche Vorteile sichern.



Schaut doch einmal auf unserer Homepage vorbei oder ruft uns an!
Wir sind gerne für euch da!

Anita Strumegger und Wilhelm Kästner
(Team des Katholischen Familienverbandes Hallwang)

Infos zum Katholischen Familienverband Salzburg und Tiroler Unterland findet ihr unter www.familie.at/salzburg oder unter 0662/8047-1240

KOMM VORBEI

Arbeitskreis für Soziales
**TREFFPUNKT FÜR
PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

- Kraft und Zuversicht schöpfen durch Beratung und mentale Unterstützung
- Austausch mit anderen pflegenden Angehörigen

Geleitet durch:
Dr. Brigitte Wagner-Rosenauer
*Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativ Ausbildung,
psychosoziale und psychosomatische Medizin*

DGKP Margarete Eckschlager

Nächste Termine:

12. September 2025
7. November 2025
9. Jänner 2026
jeweils um 19 Uhr
Ort:
Pro Hallwang

**DEIN
RAUM**

Anmeldung
und Beratung
immer donnerstags
von 14 bis 16 Uhr
unter:
+43 664 2332255



Dr. Reinhard Gratz, Direktor des Dommuseums Salzburg

Die Heiligen im Dom - Ein himmlisches Versicherungspaket

Eine besondere Führung im Heiligen Jahr durch
den Salzburger Dom

Dazu gehört es auch, über die spirituellen Besonderheiten und die Heiligen der Salzburger Bischofskirche Bescheid zu wissen: Warum ist einer der prominentesten Plätze für einen Bettelmönch reserviert? Weshalb sind unter den Seitenaltären so viele Reliquien verborgen? Warum wimmelt es auf manchen Altarbildern nur so vor Heiligerdarstellungen? Geheimnisse wie diese werden bei dieser Führung gelüftet!

Fr, 17. Oktober 2025 | 15.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Domvorhalle
Domplatz



BEITRAG: € 5,-

ANMELDUNG: Maria Wuppinger, Tel. 0650 9853610

NEUE WEGE

Liebe Hallwanger und Hallwangerinnen,

in der Bibel treffen wir immer wieder auf Personen, die sich auf neue Wege begeben. Das einprägsamste Beispiel im Alten Testament ist wohl Abraham, der von Gott gerufen wird, seine Heimat und sein Vaterhaus zu verlassen, um in das Land zu gehen, das Gott ihm zeigen wird. Abraham vertraut auf Gott, bricht auf und bringt so Segen in die Welt. Auch wir sind im Leben immer wieder gerufen, uns im Vertrauen auf Gott auf den Weg zu machen und uns auf unbekanntes Terrain zu begeben.

Schlimm ist es, wenn wir das Gefühl haben, dass es keine neuen Wege mehr gibt und wir stehen bleiben müssen. So soll es aber nicht sein. Gott öffnet uns immer neue Wege. Das sehen wir besonders an Jesus, der sich Menschen zuwendet, die von anderen abgeschrieben worden sind. Er isst mit Sündern, Zöllnern und Dirnen. Er schenkt ihnen seine Freundschaft und ruft sie, neue Wege einzuschlagen. Von nun an sollen sie mit ihm ihren Weg gehen.

Das Thema „neue Wege“ passt auch sehr gut zu meiner gegenwärtigen Lebenssituation. Ab September werde ich St. Blasius als Kirchenrektor und geistlicher Leiter übernehmen und am 24. September werde ich in das Domkapitel aufgenommen. Das bedeutet für mich, dass ich in Hallwang nicht mehr wie bisher als priesterlicher Mitarbeiter mithelfen kann. Das soll aber kein endgültiger Abschied sein. Denn ich möchte in guten Kontakt mit euch bleiben und weiterhin im Seniorenheim und an so manchen Sonntagsgottesdiensten aushelfen.

Ich bedanke mich bei euch allen für die gute Aufnahme und die schöne gemeinsame Zeit. Der Zusammenhalt und die Feierkultur in Hallwang sind einmalig. Ich durfte Kinder taufen und Sterbende auf ihrem letzten Weg begleiten. Viele Freundschaften haben sich entwickelt. Mit manchen bin ich auch durch die regelmäßige Feier der Messe am Dienstag und im Seniorenheim besonders zusammengewachsen. Für all das bin ich sehr dankbar. Es war sicher eine einmalige Situation, dass Onkel und Neffe gemeinsam die priesterlichen Dienste in einer Gemeinde übernehmen konnten. So möchte ich mich auch bei meinem Onkel und Firmpaten Pfarrer Richard Weyringer für die gute, freundschaftliche und oft sehr spontane Zusammenarbeit bedanken. Für uns beide erlaube ich mir zu sagen, dass ihr Hallwanger uns ans Herz gewachsen seid.

Simon Weyringer



ERINNERST DU DICH NOCH...

... an die Verabschiedung unseres Pfarrers Bartholomäus Planitzer im September 1989 von Hallwang?

Bartl wurde am 22. August 1913 als letztes von 18 Kindern einer Bergbauernfamilie in Tamsweg geboren. Während seiner Studienjahre wurde er immer wieder zu Kriegseinsätzen einberufen.

Am 8. März 1941 war es dann soweit, er wurde in Salzburg zum Priester geweiht. Danach war Bartl an verschiedenen Orten seelsorglich tätig: Zell am See, St. Gilgen, Bad Hofgastein, Brixlegg und Thiersee. Im Jahre 1964 kam er schließlich nach Hallwang, wo er bis 1989 als Pfarrer und Seelsorger wirkte.

Am 1. November 1980 wurde Pfarrer Planitzer in das Kollegiatsstift Seekirchen als Kanoniker aufgenommen. Seinen Ruhestand verbrachte er als Seelsorger in St. Konrad – Abersee. Der Einladung zum Goldenen Priesterjubiläum am 10. März 1991 folgten viele Hallwanger/innen, um ihrem Ehrenbürger in dankbarer Verbundenheit zu gratulieren. Zuletzt wohnte er im Seniorenhaus St. Gilgen, wo er sehr liebevoll gepflegt wurde.

Am 23. März 1999 verstarb Pfarrer Bartl Planitzer im 87. Lebens- und 59. Priesterjahr. Die Eucharistiefeier mit anschließendem Begräbnis wurde in Seekirchen am 29. März 1999, unter großer Anteilnahme der Hallwanger Bevölkerung, mit Stiftsprobst Mag. F. Graber gefeiert.

Maria Willerroider



NEUE WEGE - PERSÖNLICHER AUFBRUCH

Manchmal führt uns das Leben an einen Punkt, an dem wir spüren: Es ist Zeit, etwas loszulassen. Zeit, einen alten Weg zu beenden – selbst wenn er uns lange vertraut war, selbst wenn uns der Abschied schwerfällt. Neue Wege beginnen oft dort, wo das Alte endet.

Für mich bedeuten neue Wege Mut. Den Mut, nicht im Gewohnten zu verharren, sondern mit offenem Herzen weiterzugehen – auch wenn der nächste Schritt noch im Nebel liegt. Es ist ein bewusster Schritt ins Ungewisse, im Vertrauen darauf, dass Gott mitgeht.

Nicht alles, was wir hinter uns lassen, war schlecht. Aber manches ist einfach vollendet. Und das zu erkennen, braucht manchmal mehr Stärke als das Festhalten.

Ich sehe neue Wege als Chance. Ein neues Kapitel. Nicht als Bruch, sondern als Weiterentwicklung. Und ich glaube daran, dass Gott uns nicht ohne Grund neue Wege zeigt. Vielleicht, weil er sieht, was wir noch gar nicht erahnen: Dass da etwas wartet, das noch mehr zu uns passt. Dass da ein Platz ist, an dem wir noch mehr aufblühen dürfen. Loslassen heißt nicht vergessen. Es heißt, mit Dankbarkeit zurückzublicken – und gleichzeitig mit Hoffnung nach vorne zu gehen. Ich bin dankbar für alles, was war. Und ich bin gespannt auf alles, was kommt.

Möge dein neuer Weg dich an Orte führen, an denen dein Herz leichter wird und deine Seele aufatmen kann. Ich wünsche dir Mut, Gelassenheit und das stille Wissen, dass du nie allein gehst. Denn Gott geht mit – heute, morgen und auf jedem neuen Weg.

Cornelia Willerroider



IMMER GUT INFORMIERT

Etwa einmal im Monat erscheint eine aktuelle Ausgabe der Gottesdienstordnung.

Wir bieten Ihnen an, diese Information pünktlich und direkt per E-Mail im pdf-Format zuzuschicken. Melden Sie sich dazu einfach im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 0662 8047 814010 oder per Mail an pfarre.hallwang@eds.at an.

RÜCKBLICK

PICKNICK MIT GOTT



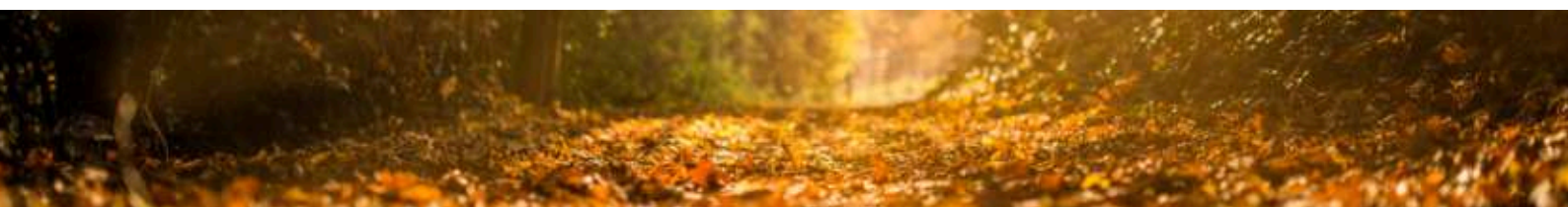
ANTONIUSOKTAV



Von 08. bis 15. Juni fand die Antoniusoktav in Söllheim statt. Im Zuge dieser feierlichen Woche durften wir Militärerzdekan Dr. Harald Tripp beim "Eingang" begrüßen. Erzbischof Dr. Franz Lackner war mit seinen Franziskaner Brüdern am Mittwoch zu Gast.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch denjenigen, die so fleißig und engagiert vor der Festwoche beim Kirchenputz mitgeholfen haben.

Angelika Haslinger



RÜCKBLICK

FRONLEICHNAM



KIRCHWEIH



Der Kirchweihsonntag ist der Gedenktag an die Weihe unserer Pfarrkirche im Jahr 1694. Der Hallwanger Kirchenchor hatte an diesem 20. Juli den letzten Auftritt mit der langjährigen Chorleiterin Rosa Steiner. Rosa hat ihre Aufgabe, die sie immer motiviert, gewissenhaft und mit viel Engagement gemacht hat, beendet.

Traditionell gibt es nach dem Festgottesdienst frische Pofesen, Würstl & Bier sowie ein geselliges Beisammensein in unserem beliebten Pfarrgarten. Oft wurden wir „Pofesen Damen“ gefragt, was unser Rezept ist, „weshalb die Pofesen in Hallwang sooo gut sind?“ Natürlich erzählen wir das gerne weiter:

- unsere Pofesen werden gewissenhaft mit Powidl Marmelade in Teamarbeit gestrichen. Wichtig ist, die Marmelade gleichmäßig zu verteilen und auch die Ecken nicht zu vergessen!
- Eier verwenden wir von glücklichen Hallwanger Hühnern (diesmal vom Geisbichlgut, Familie Lettner)
- in den Teig kommt ein extra Schuss Rum
- und das Wichtigste: wir sind ein eingespieltes Team, das mit Herzblut dabei ist! Unser Lohn ist euer Lob!



OASE

Wir möchten eine langjährige Institution der Pfarrgemeinde wieder einmal in Erinnerung rufen: die OASE. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet ein gemütliches Beisammensein im Pro Hallwang statt.

Mit selbstgemachten, köstlichen Mehlspeisen und Kaffee werden die Besucher vom OASE-Team verwöhnt. Bei unterhaltsamen Gesprächen, Lachen, Erzählungen aus der Vergangenheit, findet man dort ein angenehmes Miteinander.

Falls wir jetzt dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf deinen Besuch.

Maria Golser



Oase Ausflug zur Kapelle "St. Margaretha" in Tödtleinsdorf

„Man kann einem Menschen nichts lehren.
Man kann ihm nur helfen, sich selbst zu entdecken.“
(Galileo Galilei 1564-1642)

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Neben dem hohen Stellenwert der seelsorglichen Tätigkeit unserer Priester und den verschiedensten Arbeitskreisen in unserer Pfarre ist das Katholische Bildungswerk ein zusätzliches Angebot und ein „Nahversorger“ an Bildungsmöglichkeit.

Bildung findet auf vielen Ebenen unseres Lebens statt und bedeutet, dass Menschen neue Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen erwerben und entwickeln. Mit unserem Angebot möchten wir Impulse setzen, Glaubenszugänge schaffen, das Miteinander fördern, Sinn stiften und Wissen und Werte vermitteln. Stets sind wir bemüht auf aktuelle Themen zu reagieren und interessante Vorträge aus dem jährlichen Bildungsanzeiger des KBW Salzburg auszuwählen.

Seit 2001 leitet Maria Wuppinger das Katholische Bildungswerk in unserer Pfarre.

Mit zum Team gehören Rahel Gollegger, Josef Kreuzer und Elfi Pann.

Im Organisieren und Durchführen von unzähligen Veranstaltungen durften auch wir viele positive und bereichernde Begegnungen und Diskussionen erleben.

Im Frühjahr konnten wir mit den Themen „Der Israel-Palästina Konflikt“ mit Matthias Hohla, dem Vortrag „Der Zauber des Alten Testaments“ mit Pfr. H. Wagner und dem „Pilgerkabarett“ mit Christoph Schwaiger zahlreiche Besucherinnen und Besucher begeistern.

Im Herbst bieten wir am 17.10.2025 eine spannende Führung „Die Heiligen im Dom – ein himmlisches Versicherungspaket“ mit Museumsdirektor Dr. Reinhard Gratz im Salzburger Dom an.

Im Zuge des Seniorennachmittages hält am 18.11.2025 der bekannte Theologe Michael Neureiter einen Vortrag über „Eine Glockner-Tour vor 200 Jahren“.



Wir danken für Ihr Interesse und Ihre Treue.
Nutzen Sie auch weiterhin das
Bildungsangebot im Ort!

Maria Wuppinger
und das Team des KBW

NEUE WEGE – MIT GOTT UNTER WEGS!

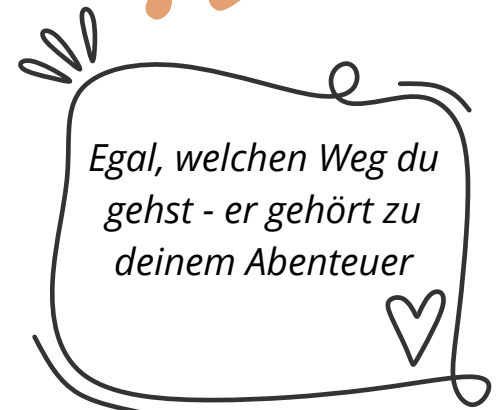
Manchmal gehen wir immer denselben Weg, essen dasselbe Frühstück oder spielen immer dieselben Spiele. Aber es macht Spaß auch mal etwas Neues auszuprobieren! Auf dieser Seite findest du eine paar Ideen zum Entdecken neuer Wege. Viel Spaß dabei!

Gehe einen neuen Weg zur Schule	Frühstücke etwas Neues	Spiele mit jemand Neuem
Male mit deiner anderen Hand	Lerne ein neues Wort	Baue etwas aus Naturmaterialien
Singe ein Lied, das du nicht kennst	Male einen Ort, den du besuchen willst	Probiere eine neue Sportart/Bewegung



Neue Wege Bingo

Was schaffst du diese Woche - male an, was du schon erledigt hast



Male dich selbst auf einem neuen Weg - vielleicht mit einem Freund, deiner Familie oder einem Tier



Die kleine Maus Milla

Milla ging jeden Tag denselben Weg zum Bach. Eines Morgens aber lag ein großer Ast im Weg und Milla musste umdrehen und eine neue Richtung einschlagen. Unterwegs entdeckte sie eine Wiese voller bunter Blumen, fand eine versteckte Erdbeerhecke und traf einen freundlichen Marienkäfer. Seitdem nimmt sie manchmal ganz bewusst einen anderen Weg - einfach, um zu sehen, was es Neues gibt.



DANKE, LIEBE BLUMENFRAUEN



Sie kommen nicht mit Trommelwirbel – aber mit Schere, Gießkanne und einem unglaublich feinen Gespür für Schönheit: Unsere Hallwanger Blumenfrauen!

Mit viel Liebe, Geduld und einem Händchen für Farben und Formen verwandeln sie unsere Kirche Woche für Woche in einen Ort voller Leben und Blütenpracht.

Ob Frühling, Sommer, Erntedank oder Weihnachten – sie sind unermüdlich im Einsatz, oft ganz still im Hintergrund, aber mit großer Wirkung im Vordergrund:
Denn ohne sie wären so manche Sonntage, Feste und Feiern... na ja, deutlich weniger blumig.

Dafür sagen wir von Herzen: Danke für euren Einsatz, eure Kreativität und euren grünen Daumen!

Und falls sich jemand fragt, wie man diese blühende Freude unterstützen kann:
Die Blumenfrauen freuen sich immer über Blumenspenden aus dem Garten, vom Feld, vom Markt oder über eine kleine finanzielle Unterstützung für ihre blumige Mission.
Denn auch Schönheit wächst nicht ganz von allein – manchmal braucht sie ein bisschen Wasser, ein bisschen Sonne und... ein bisschen Spende.

Vergelt's Gott – ihr seid wirklich blumig großartig!

Cornelia Willerroider



F
E
I
E
R

E
R
I
N
N
E
R
U
N
G
S

T
A
U
F



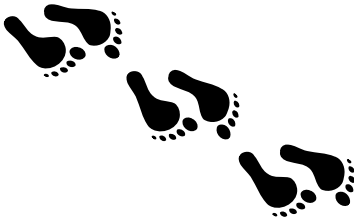
E
R
S
T
K
O
M
M
U
N
I
O
N



AUF DEM SAKRAMENTENWEG DURCH DIE VOLKSSCHULZEIT

Die Katholische Kirche kennt insgesamt 7 Sakramente („Heilige Zeichen“) – drei davon stehen in den Volksschuljahren besonders im Fokus!

In der 1. Klasse starten wir mit einer Art „Vorprogramm“: Die Kinder lernen in dieser Zeit nicht nur Lesen und Schreiben, auch die Art und Weise zu beten wird konkreter und intensiver, wenn die Kinder vorgegebene Texte zu Hilfe nehmen können. Wir nennen das auch „Gebetsmündigkeit“. Symbolisch überreichen wir den Kindern das Vater-Unser als Text, der in selbst verzierten Bilderrahmen eingedruckt ist. Mit dieser ersten Feier schreiten wir hin zum Hauptpunkt der 1. Klasse, der Taferinnerungsfeier. Das Sakrament der **Taufe** haben die meisten ja als Baby gespendet bekommen und können sich natürlich nicht mehr daran erinnern... - das bewusste Kreuzzeichen mit Weihwasser und das Entzünden der Taufkerzen mit der Bekräftigung des Glaubensbekenntnisses bringt dieses Ereignis wieder bewusst in Erinnerung und in die Nähe. Für manche, die als Kleinkind nicht getauft wurden, ist dieser Tag auch ein Anlass, die Taufe „nachzuholen“ und bewusst zu empfangen und zu feiern.



Die 2. Klasse steht ganz im Zeichen des Sakramentes der **Eucharistie** und der Erstkommunion. Zum Unterschied von der Taufe kann man die Kommunion ja immer wieder empfangen, idealerweise jeden Sonntag. Um das dahinterliegende Geheimnis der Gegenwart Gottes im Heiligen Brot besser verstehen zu können, gibt es die Erstkommunionvorbereitung, die gleichermaßen von den Familien, der Schule und der Pfarre getragen wird. Die Kinder erfahren in den Gruppen die Gemeinschaft untereinander, und in der Kommunion die Gemeinschaft mit Gott. Die besondere Stimmung mit der Prozession und der Blasmusik, den weißen Kleidern und den Kerzen macht die Erstkommunion natürlich zu einem beliebten Fest in den Familien.



In der 3. Klasse gibt es zunächst wieder eine Einstimmung zum Thema Schuld und Versöhnung, die wir symbolisch in einem Lagerfeuer mit Zettelverbrennung erfahrbar machen. Konkreter wird es aber in der 4. Klasse, wo es beim Beichtfest die Möglichkeit gibt, das Sakrament der **Versöhnung** im Rahmen des persönlichen Gespräches mit dem Priester zu empfangen. In diesem Alter sind die Kinder auch schon sehr konkret befasst mit den Fragen rund um Fehler, Schuld und Verzeihen. Und natürlich gibt es zum Beichten von keiner Seite einen Zwang oder Druck für die Kinder, sondern einfach ein Angebot.

Das Angenehme an diesem Konzept ist, dass es nicht in einem Jahr ganz viel auf einmal zu tun und mitzumachen gibt, sondern dass die ganze Volksschulzeit über immer wieder ein Schritt nach dem anderen auf dem Sakramentenweg gemacht wird.

FIRMUNG 2025

Gar nicht so leicht fällt vielen Firmlingen die Antwort auf die Frage am Ende der Firmvorbereitung, was denn das „Highlight“ in dieser Zeit gewesen sei: Die „Nacht der 1000 Lichter“, der Firmlingstag oder einfach das Treffen mit alten und neuen Freunden, einer der Jugendgottesdienste, das selbständige Planen und Arbeiten im Sozialprojekt oder doch eine der herausfordernden thematischen Firmstunden? Auf jeden Fall war dieses halbe Jahr eine intensive Zeit, die auf den Höhepunkt, das Sakrament der Firmung, vielfältig hingeführt hat. Gut bewährt hat sich auch heuer wieder die Zusammenarbeit mit der Pfarre Eugendorf: Einerseits sind die Jugendgottesdienste und der Firmlingstag in der größeren Gruppe einfach stimmungsvoller und andererseits wird die Terminplanung flexibler und bringt für die Firmlinge mehr Wahlmöglichkeiten.

Am Samstag, 14. Juni war es dann soweit: Die Jugendlichen wurden, unterstützt von ihren Patinnen und Paten, durch Dompfarrer Mag. Roland Rasser „besiegelt durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist“. Der Eugendorfer Kirchenchor war mit seiner schwungvollen musikalischen Gestaltung eine große Bereicherung für die Feier in der Hallwanger Kirche. Alle Firmlinge trugen aktiv zur Gestaltung der Feier bei.



FIRMUNG 2026

Kein Fehler in der Jahreszahl – wir planen voraus!

Wenn du im kommenden Schuljahr mindestens 14 Jahre alt wirst und bereit bist, dich an der Firmvorbereitung aktiv zu beteiligen sowie alles komplett mitzumachen, dann komm zu uns:

am Montag, 6. Oktober 2025 um 18.30 Uhr zum **Info-Abend für Jugendliche + Eltern + Paten/innen** und danach zur Anmeldung am 13. oder 15. Oktober;

Näheres sowie die Formulare findest du auf unserer Homepage www.pfarre-hallwang.at

SEPTEMBER - DEZEMBER

So, 21.09.	09:00	ERNTEDANKFEST - Gottesdienst mit Prozession - Verabschiedung von Simon Weyringer und Geburtstag von Richard Weyringer
Mo, 29.09.	18:30	Taufseminar im Pro Hallwang
So, 05.10	10:00	Gottesdienst mit den Ehejubilaren - bitte um tel. Anmeldung
Mo, 06.10.	18:30	Infoabend Firmung - Pro Hallwang
Fr. 10.10.		Pfarrausflug nach Heiligenkreuz
Mo, 13.10.	17:00 - 18:30	Anmeldung zur Firmung für 2026 im Pfarrhof
Mi, 15.10.	17:00 - 18:00	Anmeldung zur Firmung für 2026 im Pfarrhof
Fr, 17.10.	15:00	KBW: Die Heiligen im Dom - eine besondere Führung im Heiligen Jahr durch den Salzburger Dom; Treffpunkt: Domvorhalle
So, 19.10.	10:00	Familiengottesdienst - Weltmissionssonntag
Mo, 21.10.	18:30	Taufseminar im Pro Hallwang
Sa, 01.11.	14:00	Gottesdienst zu Allerheiligen für alle Verstorbenen mit anschl. Gräbersegnung
So, 02.11.	10:00	Allerseelen und Totensonntag Gottesdienst mit Kameradschaftsbund mit Heldenehrung und Gräbersegnung; Beginn am Kirchplatz
Sa, 08.11.	17:00	Aussetzung des Allerheiligsten
	18:00	Anbetung für alle Ortsteile Martinsandacht - Vesper
So, 09.11.	10:00	Festgottesdienst zum Patrozinium und anschließend Weißwurst-Frühschoppen im Pro Hallwang
Mo, 10.11.	18:30	Taufseminar im Pro Hallwang
So, 23.11.	10:00	Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme
Mi, 26.11.	19:00	Gottesdienst - Gedenken für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
Sa, 29.11.	18:00	Adventeinläuten mit Adventkranzsegnung
So, 30.11.	10:00	1. Adventsonntag - Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
Fr, 05.12.	06:30	Rorate und anschl. Einladung zum Frühstück im Pro Hallwang
Mo, 08.12.	10:00	Mariä Empfängnis - Gottesdienst der Pfarrgemeinde

ÄNDERUNG DER GOTTESDIENSTE

- Ab September entfallen die Gottesdienste am Dienstag.
- Jeden letzten Mittwoch im Monat findet eine Wort-Gottesfeier statt.
- Die Gottesdienste im Seniorenheim bleiben wie gehabt am Donnerstag um 10.30 Uhr.



Erntedankfest

Wir feiern Erntedank am 21. September um 09.00 Uhr

Anschließend findet eine Agape am Platz vor dem Kulturzentrum statt. Bei dieser feiern wir den Geburtstag unseres Pfarrers Richard und verabschieden Simon aus Hallwang.

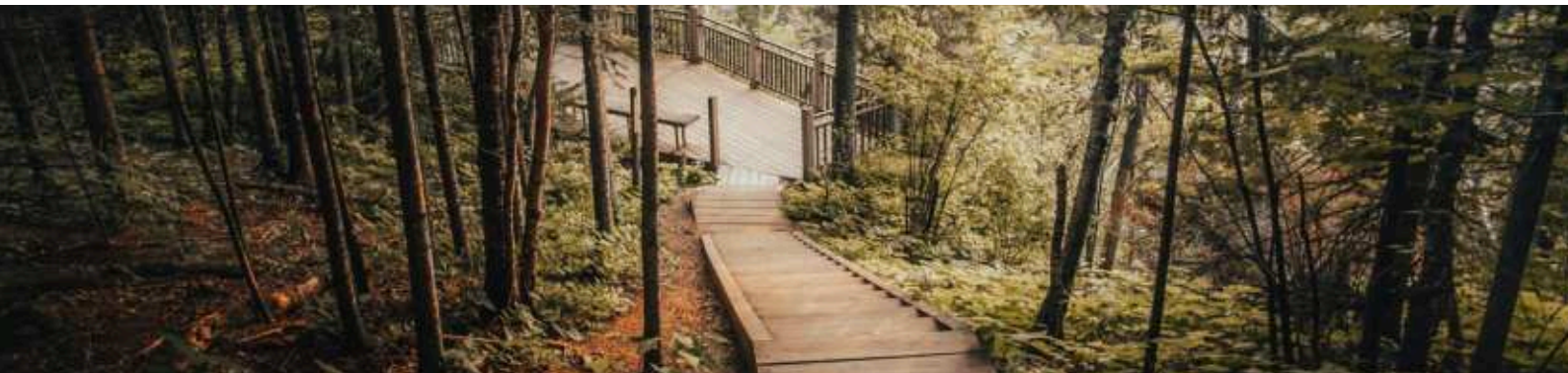


Ehejubilare

5. Oktober 2025 - 10 Uhr

Alle Ehepaare, für die das Jahr 2025 ein besonderes ist, weil sie 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahre oder länger verheiratet sind, laden wir herzlich ein, am Festgottesdienst teilzunehmen.

Wir treffen uns um 9:45 Uhr vor der Pfarrkirche in Hallwang. Wir ersuchen um telefonische (Tel.Nr.: 0662 / 8047 8140 10) oder persönliche Anmeldung im Pfarrbüro bis 22. September 2025.



KONTAKTIERE UNS!



pfarre.hallwang@eds.at



+43 662 8047 814010



junge_kirche_hallwang



pfarre-hallwang

SPRECHSTUNDEN

MIT PFARRER

RICHARD WEYRINGER UNTER:

+43 676 8746 6595